

Es gilt das gesprochene Wort

Ansprache von Thomas Gottstein Chief Executive Officer

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an unserer ordentlichen Generalversammlung, die zum zweiten Mal in virtueller Form stattfindet. Ich hatte sehr gehofft, dass die Veranstaltung im letzten Jahr die erste und einzige virtuelle ordentliche Generalversammlung in unserer Geschichte bleiben würde. Wir alle sind voller Hoffnung, dass die Impfstoffverteilung weltweit reibungslos vorankommt, damit wir die COVID-19-Pandemie überwinden und einen grossen Teil unserer Aktivitäten wieder in gewohnter Form aufnehmen können.

Ich bin mir bewusst, dass die Credit Suisse zurzeit von negativen Ereignissen, Nachrichten und Kommentaren umgeben ist. Diese Ereignisse haben bei Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie Aktionärinnen und Aktionären grosse Verunsicherung ausgelöst und unseren Aktienkurs erheblich geschwächt.

Lassen Sie es mich ganz klar sagen: Der erhebliche Verlust in unserem Prime-Services-Geschäft in Zusammenhang mit dem Ausfall des US-Prime-Brokerage-Kunden ist inakzeptabel. Wir bedauern zutiefst, dass diese Situation – zusammen mit der Supply-Chain-Finance-Funds-Angelegenheit – erhebliche und verständliche Verunsicherung bei unseren Interessensgruppen ausgelöst hat – auch bei Ihnen, unseren geschätzten Aktionärinnen und Aktionären.

Wir haben entschiedene Massnahmen ergriffen. Dazu gehören:

1. Erhebliche personelle und organisatorische Veränderungen in der Geschäftsleitung und auf den Stufen darunter.
2. Die Rücknahme der Anträge zur variablen Vergütung der Geschäftsleitung, die sowohl deren kurzfristige leistungsbezogene Awards für 2020 als auch die langfristigen leistungsbezogenen Awards für 2021 umfasst. Gleichzeitig wird die noch nicht ausbezahlte variable Vergütung aus vergangenen Jahren bei relevanten Mitarbeitenden zurückgehalten. Mit dieser Massnahme stellen wir sicher, dass wir die variable Vergütung für 2020 erneut überprüfen und gegebenenfalls Malus- oder Rückforderungsbestimmungen anwenden können.
3. Die Stärkung der Risikokontrollen, wobei eine forensische Analyse der beiden Ereignisse durchgeführt wird. Darüber hinaus führen wir eine Gesamtüberprüfung der Risikosysteme, -prozesse und -kultur in der gesamten Bank durch und reduzieren unsere Risikopositionen im Prime-Services-Geschäft signifikant.
4. Wir haben dank einer jüngst angekündigten Kapitalerhöhung, mit der wir 1,7 Milliarden Schweizer Franken aufnehmen konnten, unsere Bilanz weiter gestärkt.

5. Der Verwaltungsrat hat zwei unabhängige Untersuchungen eingeleitet, die von externen Stellen durchgeführt werden. Dabei werden auch die weiterreichenden Konsequenzen und Erkenntnisse berücksichtigt. Wir werden eng mit den zuständigen Aufsichtsbehörden zusammenarbeiten, unter anderem mit unserer heimischen Aufsichtsbehörde FINMA, die in beiden Fällen ein Enforcementverfahren eröffnet hat.

Diese Ereignisse stellen echte Rückschläge dar. Ich bin überzeugt, dass wir die richtigen Schlüsse ziehen werden mit dem Ziel, dass solche Ereignisse nie wieder vorkommen. Wir setzen alles daran, dass die Credit Suisse gestärkt aus dieser Situation hervorgeht. Gleichzeitig möchte ich Ihnen versichern, dass wir auch während der sorgfältigen Aufarbeitung dieser Probleme weiterhin gut aufgestellt sind, um unsere Kundinnen und Kunden weltweit zu unterstützen.

Ich möchte Ihnen nun die Performance der Bank im ersten Quartal dieses Jahres vorstellen, beginnend mit der Erfolgsrechnung.

Wir haben einen Vorsteuerverlust von 757 Millionen Franken und einen den Aktionären zurechenbaren Reinverlust von 252 Millionen Franken verzeichnet.

Zu diesem Ergebnis haben mehrere Faktoren beigetragen:

1. Unser Ergebnis im ersten Quartal enthielt eine Vorsteuerbelastung von 4,4 Milliarden Franken im Zusammenhang mit dem erwähnten US-Prime-Brokerage-Kunden. Ohne diese Belastung ergibt sich ein bereinigter Vorsteuergewinn, ohne Berücksichtigung wesentlicher Positionen*, von 3,6 Milliarden Franken. Dies wäre das mit Abstand beste Quartalsergebnis der letzten zehn Jahre gewesen. Obschon die Angelegenheit im Zusammenhang mit dem US-Prime-Brokerage-Kunden grosse Auswirkungen auf unsere Ergebnisse, auf die Bank und auf unseren Aktienkurs hatte, ist mir der Hinweis wichtig, dass alle Geschäftsbereiche im ersten Quartal eine starke operative Dynamik verzeichnet haben.
2. Der ausgewiesene Nettoertrag der Gruppe stieg im Vorjahresvergleich um 31 % auf 7,6 Milliarden Franken.
3. Unsere Vermögensverwaltungsbereiche erzielten im ersten Quartal bereinigt, ohne Berücksichtigung wesentlicher Positionen*, ein Wachstum des Vorsteuergewinns im Vorjahresvergleich von 59 %. Spitzenreiter war dabei die Region Asia Pacific, wo wir im Vorjahresvergleich ein bereinigtes Wachstum des Vorsteuergewinns in US-Dollar, ohne Berücksichtigung wesentlicher Positionen*, von 164 % erzielten. Ein Anker der Performance blieb unsere Swiss Universal Bank mit einem starken, bereinigten Vorsteuergewinn, ohne Berücksichtigung wesentlicher Positionen*, in der Höhe von 631 Millionen Franken, ein Plus von 24 % im Vorjahresvergleich.
4. In der Investment Bank erhöhte sich der Nettoertrag im Vorjahresvergleich in US-Dollar um 80 % mit starken Zuwächsen im Wertschriftenhandel, im Kapitalmarktgeschäft wie auch im M&A-Beratungsgeschäft.
5. Trotz der jüngsten Ereignisse haben wir ein weiteres Wachstum der verwalteten Vermögen und eine solide Steigerung der Netto-Neugelder erzielt. Unsere verwalteten Vermögen auf

Gruppenebene kletterten im Vorjahresvergleich um 16 % auf 1,6 Billionen Franken und seit Jahresbeginn um über 80 Milliarden Franken oder 6 %.

6. Im Asset Management, das wir per 1. April 2021 als eigenständige Division etabliert haben, stieg der bereinigte Ertrag, ohne Berücksichtigung wesentlicher Positionen*, im Vorjahresvergleich um 60 %. Dieser Anstieg umfasste, trotz der Situation mit den Supply-Chain-Finance-Fonds, alle Geschäftsbereiche. In diesem Zusammenhang möchte ich anmerken, dass das vorrangige Ziel von Credit Suisse Asset Management weiterhin die Rückführung von Barmitteln für die Anleger der vier Supply-Chain-Finance-Fonds ist. Aktuell beläuft sich die Summe der eingezogenen Barmittel in den Fonds, einschliesslich der Barposition zum Zeitpunkt der Aussetzung, auf mehr als die Hälfte der gesamten verwalteten Vermögen zu dem Zeitpunkt, als die Fonds ausgesetzt wurden.
7. Mit einer Quote des harten Kernkapitals (CET1) von 12,2 % per Ende des Quartals blieb unsere Kapitalbasis trotz des Verlusts im ersten Quartal robust. Unsere jüngste Kapitalerhöhung führt zu einer Steigerung der CET1-Quote um rund 55 Basispunkte und zusammen mit weiteren Massnahmen streben wir baldmöglichst eine CET1-Quote von etwa 13 % und eine CET1 Leverage Ratio von mindestens 4 % an.

Wichtige Fortschritte haben wir auch bei zwei strategischen Initiativen erzielt, die wir im letzten Sommer ins Leben gerufen haben. Unsere Funktion SRI – Sustainability, Research & Investment Solutions – hat bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und der Schaffung von Mehrwert für Kunden und Stakeholder ausgezeichnete Fortschritte gemacht.

Die Neue Aargauer Bank haben wir erfolgreich in die Swiss Universal Bank integriert. Dabei wurden ein Bilanzvolumen von rund 25 Milliarden Franken, verwaltete Vermögen in der Höhe von rund 19 Milliarden Franken sowie über 200'000 Kundenbeziehungen von der Neuen Aargauer Bank zur Credit Suisse überführt. Dass wir dabei das Geschäftsvolumen so gut halten konnten, ist Ausdruck der Attraktivität der Credit Suisse als Schweizer Universalbank und vor allem ein grosser Verdienst unserer Kundenberaterinnen und Kundenberater vor Ort. Mit Blick auf die ehemaligen NAB-Mitarbeitenden haben bis heute über 90 Prozent entweder innerhalb oder ausserhalb der Bank eine neue Position gefunden oder gehen in Pension. Wir sind sehr zuversichtlich, dass sich mit der bereitgestellten Unterstützung für die berufliche Neuorientierung auch für die anderen Kolleginnen und Kollegen eine passende Lösung finden lässt.

Das Management Team und ich freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem neu zusammengesetzten Verwaltungsrat unter der Leitung von António Horta-Osório. Gemeinsam werden wir unsere divisions- und funktionsübergreifende Gesamtstrategie wie jedes Jahr unvoreingenommen überprüfen. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei Urs Rohner persönlich für die langjährige ausgezeichnete Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Meine Damen und Herren, die Credit Suisse ist und bleibt ein formidables Institut. Trotz externer Krisen und eigener Herausforderungen sind wir seit 165 Jahren erfolgreich tätig. Ich bin seit 22 Jahren bei der Credit Suisse, habe viele Höhen und Tiefen erlebt, und ich bin selbstkritisch in Bezug auf die jüngsten Entwicklungen, welche nicht spurlos an mir vorbeigegangen sind. Ich sehe meine Rolle darin, die Credit Suisse – zusammen mit dem neuen VR-Präsidenten, dem Rest des Verwaltungsrates sowie meinen Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsleitung – wieder in ruhigere Gewässer zu führen.

Ich bin stolz darauf, diese Bank zu führen, und im Hinblick auf unsere Zukunft bin ich zuversichtlich. Der Hauptgrund für diese Zuversicht sind die engen Beziehungen zu unseren Kundinnen und Kunden, unsere Ertragskraft und das Engagement unserer Mitarbeitenden auf der ganzen Welt.

In diesem Sinne versichere ich Ihnen, dass mein Management Team und ich zusammen mit unseren Mitarbeitenden alles tun werden, damit die Bank Ihnen, unseren geschätzten Aktionärinnen und Aktionären, wieder möglichst viel Freude machen wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fussnoten

* Bezogen auf bereinigte Ergebnisse, bereinigte Ergebnisse ohne Berücksichtigung wesentlicher Positionen bzw. bereinigte Ergebnisse ohne Berücksichtigung wesentlicher Positionen und der US-Hedge-Fonds-Angelegenheit. Ergebnisse ohne Berücksichtigung von Positionen, die in unseren ausgewiesenen Ergebnissen enthalten sind, sind Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen. Im Anhang unterhalb dieser Rede ist eine Überleitung zu den am ehesten vergleichbaren US-GAAP-Kennzahlen enthalten.

Mandatory Convertible Notes

These materials are not an offer to sell securities or the solicitation of any offer to buy securities, nor shall there be any offer of securities, in any jurisdiction in which such offer or sale would be unlawful.

These materials are not an offer of securities for sale in the United States or to U.S. persons ("U.S. persons") as defined in Regulation S under the U.S. Securities Act of 1933, as amended (the "U.S. Securities Act"). The mandatory convertible notes described in these materials and the shares of Credit Suisse Group AG issuable on their conversion have not been and will not be registered under the U.S. Securities Act and may not be offered or sold in the United States or to, or for the account or benefit of, U.S. persons, absent registration or an applicable exemption from registration under the U.S. Securities Act.

Wichtige Informationen

Dieses Dokument enthält ausgewählte Informationen aus dem vollständigen Geschäftsbericht 2020 und den Earnings-Materialien für das erste Quartal 2021. Der vollständige Geschäftsbericht 2020, das Earnings Release für das erste Quartal 2021 sowie die Medienmitteilung und die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2021 enthalten zusätzliche umfassende Informationen zu den Ergebnissen und Geschäftstätigkeiten im Gesamtjahr 2020 und im ersten Quartal 2021 sowie wichtige Informationen zur Berichtsmethodik und zu einigen in diesen Dokumenten verwendeten Begriffen. In diesem Dokument sind keine Verweise auf den vollständigen Geschäftsbericht 2020, auf das Earnings Release für das erste Quartal 2021 oder auf die Medienmitteilung und auf die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2021 enthalten.

Die Credit Suisse hat ihren Financial Report für das erste Quartal 2021 noch nicht fertiggestellt, und die unabhängige Revisionsstelle der Credit Suisse hat die Prüfung der gekürzten Konzernrechnung (ungeprüft) für den betreffenden Zeitraum noch nicht durchgeführt. Die in diesem Dokument enthaltenen Finanzinformationen verstehen sich vor Abschluss der Quartalsendverarbeitung und können sich deshalb noch ändern.

Dieses Dokument enthält Aussagen über die künftige Entwicklung, die Risiken und Ungewissheiten beinhalten, und es besteht die Möglichkeit, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Eine Reihe wichtiger Faktoren könnte bewirken, dass Ergebnisse in erheblichem Masse von den Plänen, Zielvorgaben, Zielen, Erwartungen, Einschätzungen und Absichten abweichen, die in unseren Aussagen über die künftige Entwicklung zum Ausdruck kommen. Hierzu gehören auch die angegebenen Faktoren unter «Risk factors» in Form 20-F unseres Geschäftsberichts für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr, unter «Credit Suisse – Risk factor» und unter «Cautionary statement regarding forward-looking information» in unserem am 22. April 2021 veröffentlichten und bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission eingereichten Earnings Release für das erste Quartal 2021 sowie in anderen öffentlich hinterlegten Unterlagen und Pressemitteilungen. Wir beabsichtigen nicht, diese Aussagen über die künftige Entwicklung zu aktualisieren.

Wir können möglicherweise die erwarteten Vorteile aus unseren strategischen Initiativen nicht vollumfänglich nutzen. Faktoren ausserhalb unserer Kontrolle, darunter unter anderem die Markt- und Wirtschaftslage (einschliesslich makroökonomischer und sonstiger Herausforderungen und Unsicherheiten, wie beispielsweise infolge der COVID-19-Pandemie), Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Regulierungen und andere Herausforderungen, die in unseren öffentlich hinterlegten Unterlagen erörtert wurden, könnten unsere Fähigkeit beschränken, einige oder alle erwarteten Vorteile aus diesen Initiativen zu erzielen.

Begriffe wie «Schätzungen», «Beispiel» bzw. «zur Veranschaulichung», «angestrebt», «Ziel(vorgabe)» und «Aussichten» sowie verwandte Begriffe sind nicht als feste Zielwerte oder Prognosen auszulegen; sie gelten auch nicht als Key Performance Indicators. Alle derartigen Schätzungen, Beispiele bzw. Veranschaulichungen, angestrebten Ziele, Zielvorgaben und Aussichten u. Ä. unterliegen zahlreichen inhärenten Risiken, Annahmen und Unsicherheiten, die sich nicht selten vollständig unserer Kontrolle entziehen. Diese Risiken, Annahmen und Unsicherheiten umfassen unter anderem die allgemeine Marktlage, die Marktvolatilität, die Volatilität und Höhe der Zinssätze, die globale und die regionale Wirtschaftslage, Herausforderungen und Unsicherheiten infolge der COVID-19-Pandemie, politische Unsicherheit, Änderungen in der Steuerpolitik, regulatorische Veränderungen sowie Veränderungen bei der Kundenaktivität infolge der vorgenannten Faktoren und sonstiger Faktoren. Daher sollte man sich in keiner Weise auf diese Angaben stützen. Es ist nicht unsere Absicht, diese Schätzungen, Beispiele bzw. Veranschaulichungen, angestrebten Ziele, Zielvorgaben und Aussichten zu aktualisieren.

Bei der Erstellung dieses Dokuments wurden vom Management Schätzungen und Annahmen zugrunde gelegt, welche die vorgelegten Zahlenangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Angaben abweichen. Zudem sind die angegebenen Zahlenwerte allenfalls gerundet. Sämtliche Ansichten und Meinungsäusserungen stellen unabhängig davon, wann der Leser diese Informationen erhält oder darauf zugreift, Beurteilungen aus der Sicht zum Stichtag der Abfassung dar. Diese Informationen können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern; wir beabsichtigen nicht, diese Informationen zu aktualisieren.

Die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital, eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, berechnet sich anhand des annualisierten den Aktionären zurechenbaren Reingewinns dividiert durch das durchschnittliche materielle Eigenkapital der Aktionäre. Das materielle Eigenkapital der Aktionäre, eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, wird aus dem Total

des Eigenkapitals der Aktionäre abzüglich Goodwill und sonstiger immaterieller Werte berechnet, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Der materielle Buchwert, eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, entspricht dem materiellen Eigenkapital der Aktionäre. Der materielle Buchwert pro Aktie ist eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl und berechnet sich, indem das materielle Eigenkapital der Aktionäre durch die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Das Management ist der Ansicht, dass die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital und der materielle Buchwert pro Aktie aussagekräftige Werte sind, da sich Branchenanalysten und Investoren zur Beurteilung von Bewertungen und Eigenkapitalausstattung darauf stützen. Per Jahresende 2019 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 4'663 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 291 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 43'644 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Per Jahresende 2020 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 4'426 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 237 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 42'677 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Per Jahresende 2019 gab es 2'436,2 Mio. ausstehende Aktien und per Jahresende 2020 gab es 2'406,1 Mio. ausstehende Aktien.

Die Credit Suisse unterliegt dem Basel-III-Regelwerk, wie es in der Schweiz umgesetzt wurde, und den Schweizer Gesetzen und Vorschriften für systemrelevante Banken. Diese enthalten Anforderungen an Eigenkapital, Liquidität, Leverage und Risikoverteilung sowie Vorschriften für Notfallpläne, die dazu dienen, im Fall einer drohenden Insolvenz systemrelevante Funktionen aufrechtzuerhalten. Die Credit Suisse hat das vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht herausgegebene und von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) in der Schweiz umgesetzte Regelwerk der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) bezüglich der Leverage Ratio angewandt.

Falls nichts anderes vermerkt ist, gelten sämtliche in diesem Dokument aufgeführten Daten zum harten Kernkapital (CET1), zur Quote des harten Kernkapitals (CET1), zur Tier 1 Leverage Ratio, zu risikogewichteten Aktiven und zur Leverage-Risikoposition per Ende des jeweiligen Zeitraums und für Zeiträume vor 2019 auf Look-through-Basis per Ende des jeweiligen Zeitraums.

Falls nichts anderes vermerkt ist, basiert die Leverage-Risikoposition auf dem BIZ-Regelwerk bezüglich der Leverage Ratio und umfasst bilanzwirksame Aktiven für das Periodenende und vorgeschriebene regulatorische Anpassungen. Die Tier 1 Leverage Ratio und die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) berechnen sich anhand des BIZ-Kernkapitals (Tier 1) bzw. des harten Kernkapitals (CET1), geteilt durch die Leverage-Risikoposition am Periodenende. Schweizer Leverage Ratios berechnen sich am Periodenende auf der gleichen Basis wie die Leverage-Risikoposition für die BIZ Leverage Ratio. Falls nichts anderes vermerkt ist, versteht sich die Leverage-Risikoposition für Zeiträume im Jahr 2020 ohne Berücksichtigung von bei Zentralbanken gehaltenen Barmitteln, bereinigt um die im Jahr 2020 erfolgten Dividendenzahlungen.

Verweise auf Vermögensverwaltungsbereiche beziehen sich auf SUB, IWM und APAC oder deren kombinierte Ergebnisse.

Zu beachten ist, dass wir die für die Anlegergemeinschaft wichtigen Unternehmensinformationen (einschliesslich der vierteljährlichen Earnings Releases und Financial Reports sowie unseres jährlichen Nachhaltigkeitsberichts) auf folgenden Kanälen publizieren: in Medienmitteilungen, Ad-hoc-Berichten an die SEC und an Schweizer Aufsichtsbehörden, auf unserer Website sowie in öffentlichen Konferenzschaltungen und Web-Übertragungen. Darüber hinaus nutzen wir regelmässig unseren Twitter-Kanal @creditsuisse (<https://twitter.com/creditsuisse>), unseren LinkedIn-Kanal (<https://www.linkedin.com/company/credit-suisse/>), unsere Instagram-Kanäle (https://www.instagram.com/creditsuisse_careers/ und https://www.instagram.com/creditsuisse_ch/), unseren Facebook-Kanal (<https://www.facebook.com/creditsuisse/>) und andere Social-Media-Kanäle als zusätzliche Möglichkeiten zur Verbreitung öffentlicher Informationen, einschliesslich Schlüsselaussagen aus unseren Offenlegungen. Solche Mitteilungen oder deren Retweets können auch über einige unserer regionalen Kanäle gesendet werden, unter anderem auf Twitter unter @cssschweiz (<https://twitter.com/cssschweiz>) und @csapac (<https://twitter.com/csapac>). Solche Kurzmitteilungen sind stets als Auszüge zu verstehen und im Zusammenhang mit den entsprechenden vollständigen Offenlegungsinhalten zu berücksichtigen. Die von uns auf diesen Social-Media-Kanälen geteilten Inhalte sind nicht Bestandteil dieses Dokuments.

Informationen, auf die in diesem Dokument verwiesen wird und die über Website-Links oder auf andere Weise zugänglich sind, sind in diesem Dokument nicht enthalten.

Bestimmte in diesem Dokument enthaltene Angaben wurde von der Credit Suisse auf der Grundlage öffentlich verfügbarer Informationen, intern erarbeiteter Daten und anderer für zuverlässig erachteter externer Quellen erstellt. Die Credit Suisse betreibt keine unabhängige Überprüfung der Angaben aus öffentlichen und externen Quellen und übernimmt keine Gewähr für ihre Korrektheit, Vollständigkeit oder Zuverlässigkeit.

In den Tabellen steht «→» für «nicht aussagekräftig» oder «nicht anwendbar».

ANHANG

Überleitung der bereinigten Ergebnisse

Ergebnisse, von denen gewisse in unseren ausgewiesenen Ergebnissen enthaltene Positionen ausgenommen sind, sind Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen. Das Management ist der Ansicht, dass die Darstellung unserer operativen Ergebnisse auf diese Weise hilfreich ist, um die Performance unserer Gruppe und Divisionen über einen längeren Zeitraum hinweg kontinuierlich zu bewerten. Hierbei werden Positionen ausgeschlossen, die das Management als nicht repräsentativ für die zugrunde liegenden Ergebnisse erachtet. Nachfolgend finden Sie eine Überleitung der bereinigten Ergebnisse, der bereinigten Ergebnisse ohne Berücksichtigung wesentlicher Positionen bzw. der bereinigten Ergebnisse ohne Berücksichtigung wesentlicher Positionen und der US-Hedge-Fonds-Angelegenheit zu den am ehesten vergleichbaren US-GAAP-Kennzahlen.

	Group in CHF mn
	1Q21
Net revenues reported	7,574
Net revenues adjusted	7,574
o/w related to <u>Allfunds</u> Group revaluation	144
Net revenues adj. excl. significant items	7,430
Provision for credit losses	4,394
o/w US HF charge	4,430
Provision for credit losses excl. the US Hedge Fund charge	(36)
Total operating expenses reported	3,937
Restructuring expenses	(25)
Major litigation provisions	(4)
Expenses related to real estate disposals	(38)
Total operating expenses adjusted	3,870
Pre-tax income/(loss) reported	(757)
Total adjustments, significant items and the US HF charge	4,353
Pre-tax income/(loss) adj. excl. significant items and the US hedge fund charge	3,596

	SUB in CHF mn		IWM in CHF mn		APAC in CHF mn		WM-related ¹ in CHF mn		APAC in USD mn		IWM AM in CHF mn	
	1Q21	1Q20	1Q21	1Q20	1Q21	1Q20	1Q21	1Q20	1Q21	1Q20	1Q21	1Q20
Net revenues reported	1,449	1,454	1,373	1,477	1,060	835	3,882	3,766	1,166	866	386	445
Net revenues adjusted	1,449	1,454	1,373	1,477	1,060	835	3,882	3,766	1,166	866	386	445
o/w related to <u>InvestLab</u> transfer	-	25	-	218	-	25	-	268	-	26	-	203
o/w related to <u>Allfunds</u> Group revaluation	43	-	58	-	43	-	144	-	47	-	-	-
Net revenues adj. excl. significant items	1,406	1,429	1,315	1,259	1,017	810	3,738	3,498	1,119	840	386	242
Provision for credit losses	26	124	-	39	27	99	53	262	30	102	-	-
Total operating expenses reported	758	799	850	929	509	518	2,117	2,246	559	537	271	281
Restructuring expenses	(9)	-	(1)	-	(1)	-	(11)	-	(1)	-	(1)	-
Major litigation provisions	-	(1)	11	-	-	-	11	(1)	-	-	-	-
Expenses related to real estate disposals	-	-	(6)	1	-	-	(6)	1	-	-	(1)	-
Total operating expenses adjusted	749	798	854	930	508	518	2,111	2,246	558	537	269	281
Pre-tax income/(loss) reported	665	531	523	509	524	218	1,712	1,258	577	227	115	164
Total adjustments and significant items	(34)	(24)	(62)	(219)	(42)	(25)	(138)	(268)	(46)	(26)	2	(203)
Pre-tax income/(loss) adj. excl. significant items	631	507	461	290	482	193	1,574	990	531	201	117	(39)

1 SUB, IWM and APAC